

**An alle
Mitglieder des Kreisvorstandes
CDU Landkreis Leipzig**

Landkreis Leipzig, 29. Oktober 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Kreisvorstandes,

die allgegenwärtige Stimmung in den Reihen der CDU sehnt sich nach Entwicklung, Aufbruch, Orientierung und frischem Wind. Eines der deutlichsten Zeichen der Wahlniederlage spiegelt sich in der Uneinigkeit zwischen Bundesvorstand und Basis wieder. Bei einem Rückblick in die Vergangenheit liegt das Stimmungsbild nicht allein an dem Bundesvorstand, dem Kanzlerkandidaten - Herrn Laschet - oder der verschiedenen Basismeinungen. Die Probleme auf Bundesebene spiegeln sich ebenso in den Arbeiten der Landes-, Kreis- oder Stadtverbände wieder.

In unserem Landkreis fehlt der Zusammenhalt untereinander, die Vernetzung der Stadtverbände, ein Entgegenwirken von Desinteresse an der CDU sowie allgemein an Politik. In einem Flächenland wie dem Landkreis Leipzig zeigt sich, dass ganze Regionen für die CDU wegfallen oder immer älter und kleiner werden. Hier muss sich aktiv für Mitmachangebote eingesetzt werden, deutliche Präsenz gezeigt und vor Ort gelebt werden. Es genügt nicht, vor einer Wahl, viele Orte mit Plakaten und Flyern zu bestücken, sondern die Menschen wollen die Person sehen, die Einsatzbereitschaft und das Engagement spüren.

Der Wahlkampf im Landkreis Leipzig hat uns viele Defizite aufgezeigt und gelehrt, wo Schwächen gezielt angegangen werden müssen! Wir wollen zurück zu konkreten Zielen und Aussagen kommen, wir wollen digital weiter und schneller werden, wir müssen Transparenz und Gemeinschaft leben um dies auch den Wählerinnen und Wählern zu vermitteln. Wir können nicht behaupten, dass der Wahlausgang von 282 Stimmen Unterschied, nur an unserem Kanzlerkandidaten, der Arbeit in Berlin oder dem stärker werden der SPD oder der Grünen liegt. Dieser knappe Verlust liegt an uns und der Arbeit im gesamten Landkreis. Eindeutiger zeigt es unsere Schwäche an den Ergebnissen in Nachbargemeinden. Im Landkreis Nordsachsen zum Beispiel verlor Christiane Schenderlein mit 5.819 Stimmen gegen die AfD. Dies zeigt uns, dass wir hier die Verantwortung nicht auf andere Stimmungsbilder oder die Bundespolitik zurückführen können, sondern dass wir zu wenig an den Wählerinnen und Wählern waren. Es spiegelt die Fehler, jedoch zeigt es auch Zuversicht, wenn wir uns endlich weiterentwickeln. In allen Altersgruppen kommt ein Umdenken zur Wahl von Parteien. Daher ist es die Aufgabe im Landkreis, Themen anzusprechen, welche die Mitmenschen bewegen und berühren.

Am Ende kann man immer Fehler aufzeigen, jedoch wollen wir nicht diejenigen sein, welche im Nachgang mit dem Finger auf Vergangenes zeigen, sondern wir wollen aus den Fehlern lernen, analysieren und zukünftig gestärkt aus der Situation hervorgehen. Dazu gilt es genaue Vorhaben anzugehen und einzuhalten.

Wir müssen:

- regelmäßig mit Mitgliedern sprechen,
- engagierte Mitglieder stärker einbeziehen,
- eine Vernetzung zum Austausch der Städte und Gemeinden herstellen,
- gemeinsam stark nach außen auftreten,
- schrumpfende Regionen stärker fördern,
- Arbeiten generationengerecht verteilen,
- digitale Medien nutzen und Angebote anbieten,
- Social Media stärker ausbauen und betreuen,
- frisch und dynamisch auftreten,
- Vertrauen in unser Mitglieder und deren Potentiale haben - Mitglieder sind nicht nur zum plakatieren da, sondern haben ganz individuell ein breites Know-How, das wir zu wenig nutzen,
- mehr Frauen für uns gewinnen und auch die Belange einer Familie in die Parteiarbeit einbeziehen.

Ein Auftritt allein durch Wahlplakate und einen veralteten Wahlstand reicht in der heutigen Zeit nicht aus. Genau dort muss gezeigt werden, dass die CDU als Volkspartei keinen Staub ansetzt, sondern immer aktiv und verlässlich für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eintritt.

Lasst es uns gemeinsam schaffen, die Kommunikation und Mitgestaltung im Landkreis auf- und auszubauen. Nur gemeinsam kann man das Ziel erreichen und zurückkehren in eine Zeit voller Wahlerfolge und Mitgliederzuwachs.

Es ist nicht allein die Aufgabe der Stadt- und Gemeindeverbände, dem Kreisvorsitzenden oder der Jungen Union, es ist die Aufgabe für ein Miteinander, durch den gesamten Kreisvorstand mit Rücksicht und Zusammenarbeit aller.

Bitte denken Sie an die Zukunft unserer Partei. Wir sind besorgt um unsere Zukunft als Volkspartei, besonders hier in Sachsen. Es liegen harte und arbeitsreiche Aufgaben vor uns allen, jedoch muss angefangen werden, dass der Kreisverband innerhalb zusammensteht, miteinander intensiv um die richtigen Lösungen ringt, notfalls auch „streiten“ kann und aktiv in die Regionen geht. Bitte signalisieren Sie Neuheit und Weitsicht, kein WEITER SO!

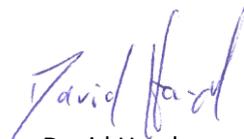
Wir stehen für diesen Schritt bereit – Wir hoffen Sie auch.

Mit Mut zur Veränderung

im Namen der Jungen Union Landkreis Leipzig



John Detzner



David Hayd



Florian Sommerkorn